

Schiers

Martin Zimmermann erhält Prättigauer Kulturpreis

Der Kulturpreis 2022 der Anny Casty-Sprecher Stiftung geht an den Dirigenten Martin Zimmermann aus Schiers und die von ihm geleiteten Chöre, den Bündner Jugendchor und den Gemischten Chor der Evangelischen Mittelschule (EMS).

Martin Zimmermann wird geehrt für sein langjähriges Wirken als Initiator zahlreicher musikalischer Projekte und als Mitgründer und Leiter des Bündner Jugendchors und des Gemischten Chors der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS). Die Anny Casty-Sprecher Stiftung möchte damit Martin Zimmermann für sein unermüdliches und langjähriges Schaffen im Tal, seinen grossen Einsatz für die Gesangskultur, insbesondere auch für das Walser Liedgut, ehren.

Prägend im wahrsten Sinne

Zusammen mit Zimmermann werden auch die beiden von ihm dirigierte Chöre, der EMS-Chor und der Bündner Jugendchor, mit einem Preisgeld in der Höhe von 10 000 Franken ausgezeichnet. Bis anhin haben rund 900 Personen in einem der beiden Chöre und damit verbunden in vielen

hochstehenden Konzerten mitgewirkt.

Martin Zimmermann, aufgewachsen in Davos-Wiesen, ist Hauptlehrer für Schulmusik und Klarinette/Saxofon an der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS). Seit vielen Jahren prägt er die Chorszene im Prättigau, im Kanton Graubünden und weit darüber hinaus. Diese Bereicherung ist in der Bevölkerung immer wieder spür-, seh- und vor allem hörbar.

Für seine Verdienste wurde Martin Zimmermann bereits 1988 mit dem Förderpreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet. 2011 kam ein Anerkennungspreis der Martin-Enderlin-Stiftung dazu sowie 2017 der Anerkennungspreis des Kantons Graubünden. Für seine wertvolle Arbeit mit dem Bündner Jugendchor durfte er auch den Grossen Chorpreis der Lamprecht-Steiger-Stiftung entgegennehmen.

Unterstützung auch für Kunsthaus Klosters

Der Preis wird am Freitag, 19. August 2022, im Kunsthaus Klosters verliehen. Dieses temporäre Kunsthaus, welches im Rahmen der 800-Jahr-Feier von Klosters am 28. Mai eröffnet wird, zeigt wäh-



Dirigent Martin Zimmermann erhält den Kulturpreis der Prättigauer Anny Casty-Sprecher Stiftung. Foto: zVg

rend eines halben Jahres vielfältige Kunstwerke von fast 60 Kunstschaffenden – aus dem Prättigau, der ganzen Schweiz und aus dem Ausland. Das Kunsthaus wird im

Anny Casty-Sprecher Stiftung

Seit 30 Jahren ist die Anny Casty-Sprecher Stiftung schon tätig und hat in dieser Zeit das Prättigauer Kulturschaffen mit rund einer Million Franken unterstützt und gefördert. Im Schnitt werden jährlich zwischen 30 000 und 40 000 Franken an Kulturprojekte mit Prättigauer Bezug vergeben. Bis gegen 40 Gesuche werden jährlich behandelt.

Der Kulturpreis der Stiftung wird in der Regel alle fünf Jahre vergeben. Bisherige Preisträger waren unter anderem das Künstlerpaar Gerber/Bardill, der Dirigent Rolf Rauber und der Kunstschaffende Peter Trachsel. Die Stiftung ist 1992 von Felix Casty-Sprecher zum Gedenken an seine verstorbene Frau Anny gegründet worden. Anny Casty-Sprecher hatte sich in ihren Jugendjahren mit grosser Hingabe der Mal- und Zeichenkunst gewidmet. (pd)

Rahmen des 30-Jahr-Jubiläums der Anny Casty-Sprecher Stiftung ebenfalls unterstützt, dies mit einem Beitrag von 30 000 Franken. (Pressedienst)

Lunden

Das 16. Schuälhüschi-Jassen war wieder ein Erfolg

Von November bis März haben sich einmal im Monat zehn Jasspaare zum gemütlichen Lunder Jass getroffen.

An vier Abenden wurde gespielt, und am fünften Abend traf man sich zum feierlichen Schlusscocktail mit Rangverkündigung. Das gemeinsame Abendessen trugen traditionsgemäss die Teilnehmer selber zu einem schmackhaften Buffet mit vielfältigen Salaten und Desserts zusammen. Den feinen Schinken zum Hauptgang lieferte Hans Mathis (Lunden). Zwischendurch las Valentin Guler Witze und eine Kurzgeschichte aus dem Büchlein «Humor in unscher Sprach» von Fluri Aliesch vor. Gespannt wartete man auf die Rangverkündigung. Die Siegetrophäe – der alt-ehrwürdige Wan-

der-Steinbock, geschnitzt von Johann Sutter – eroberten sich in diesem Jahr mit 13 476 Punkten Johann Bardill (Pany) und Beni Brosi (Klosters).

Den zweiten Platz erspielten sich Hanspeter Mathis und Niklaus Wolf (Buchen). (Niklaus konnte infolge Spitalaufenthaltes leider nicht persönlich anwesend sein. Wir wünschen ihm gute Genesung.) Den dritten Platz erspielten sich Georg und Agnes Meier (Buchen).

Hans und Barbara Mathis, Metzgerei Lunden, haben auch dieses Jahr wieder wunderbare und gut gefüllte Trockenfleisch-Körbli als Preise für alle Teilnehmer:innen bereitgestellt. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit und den gewährten Rabatt in Form von Auf-

wurden auch der Abwasch und das Aufräumen in kameradschaftlicher Weise zügig erledigt.

Ein spezielles Dankeschön durften Christina und Valentin Guler entgegennehmen, die das Lunder Schuälhüschi-Jassen bereits

zum 16. Mal organisierten. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden fürs flotte Mitmachen und das gemütliche Beisammensein. Auf Wiedersehen beim nächsten Mal! (Pressedienst)



Die glücklichen Gewinner des diesjährigen Schuälhüschi-Jassens in Lunden. Foto: zVg